



Zeit zum Reden!

Bürgerdialog der Stadt Herne



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Über den Bürgerdialog

Der Bürgerdialog **kann und möchte** ...

... Sie über unterschiedliche Themen und Projekte aus den Bereichen Planen, Bauen und Umwelt in Herne informieren.

... Ihnen eine niederschwellige Plattform zur Beteiligung und Diskussion mit der Verwaltung bieten.

... die Gesprächskultur und das gegenseitige Verständnis zwischen Öffentlichkeit und Verwaltung fördern.

Über den Bürgerdialog

Der Bürgerdialog **kann und möchte nicht ...**

... gesetzlich erforderliche Formen und Verfahren ersetzen.

... verbindliche Entscheidungen produzieren.

... feste Rollen und Verantwortlichkeiten auflösen.

Über den Bürgerdialog

Wer macht im Kern eigentlich was, wenn es um Stadtplanung geht?

Die Politiker*innen

Treffen und verantworten verbindliche Entscheidungen in Planverfahren.

Die Verwaltung

Bereitet die Entscheidungen der Politiker*innen vor und berät diese dabei.

Die Bürger*innen

Können an unterschiedlichen Stellen in den Planverfahren mittelbar Einfluss auf die Entscheidungen nehmen.

Autofrei und smart im Grünen

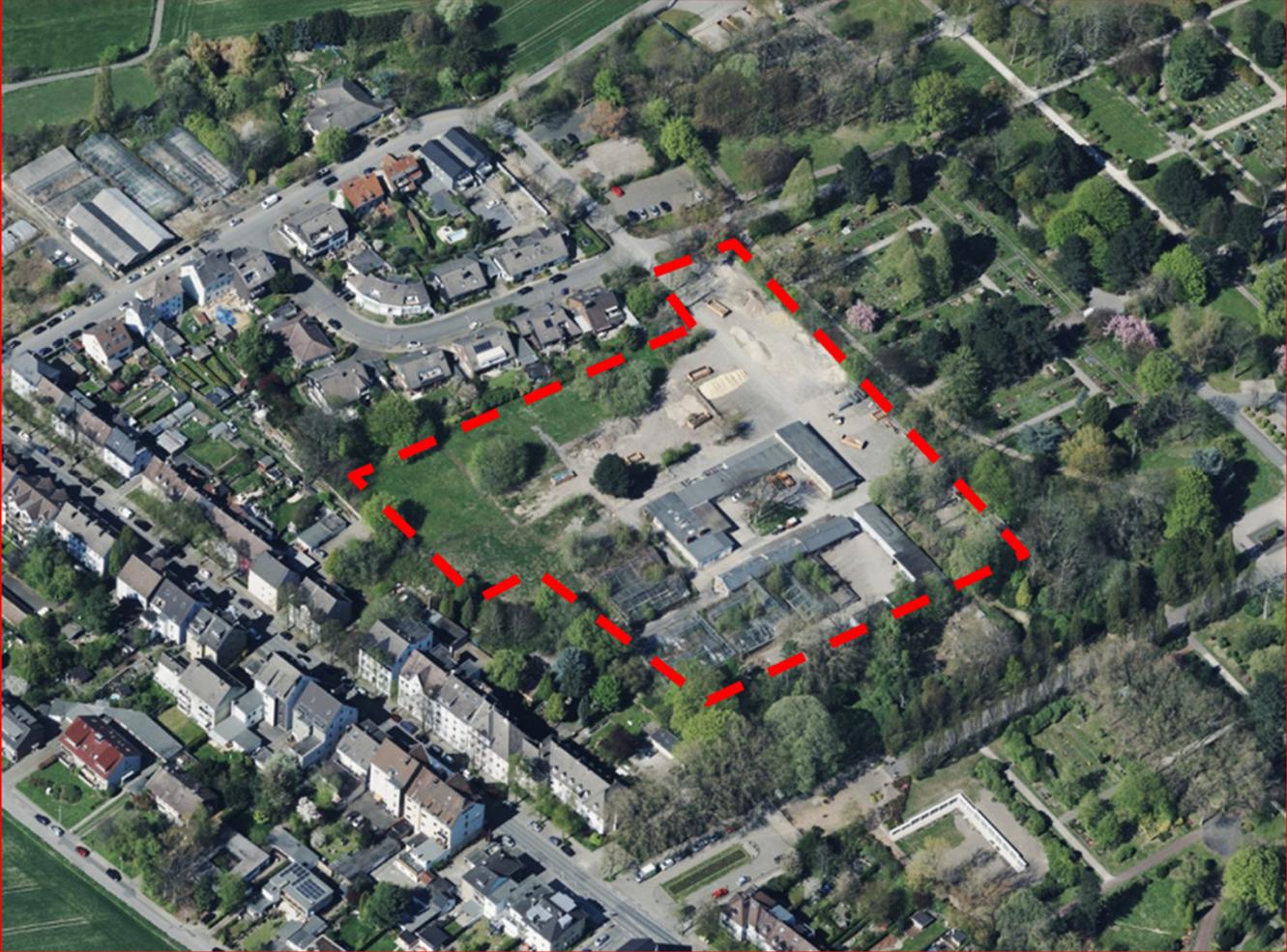
Dialog zur Klimasiedlung Wiescherstraße in Sodingen





Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.





Wesentliche Ziele der städtebaulichen Planung

- > Errichtung einer nachhaltigen Wohnbausiedlung, die dem Klimaschutz und der Klimafolgenanpassung gerecht wird
- > Entwicklung verschiedener städtebaulicher Einheiten in Form von Baugemeinschaften
- > Realisierung innovativer Haustypen
- > Digitale Ausstattung des Quartiers

Zielsetzungen Klimaschutz

Reduzierung wärmenergiebedingter CO₂-Emissionen durch

- > Kompakte Gebäudetypen (Mehrfamilienhäuser / Reihenhäuser)
- > Energieeffiziente Gebäude (Passivhaus-Standard)
- > Solare Ausrichtung aller Gebäude (dezentrale Energiespeicherung und Energietausch)
- > Vermeidung von Verschattungen durch Gebäude
- > Vermeidung von Verschattungen durch Bäume

Zielsetzungen Klimafolgenanpassung

Anpassung an die Folgen der Klimaveränderung durch

- > Offene Anordnung der Gebäude („Stadtbelüftung“)
- > Reduzierung der Versiegelung / versickerungsfähige Oberflächen
- > Offene Wasserflächen / offene Ableitung von Regenwasser
- > Begrünung der Dachflächen der Gebäude
- > Fassadenbegrünungen / helle Fassadenmaterialien
- > Baumerhalt / Baumpflanzungen („Baumrigolen“)

Zielsetzungen Digitalisierung

- > Ausstattung des Baugebiets mit leistungsstarker Infrastruktur zur Förderung der E-Mobilität
- > Berücksichtigung baulicher Anforderungen i. H. a. „Smart Living“, z. B. auch automatisierte Bewässerung der Grünanlagen
- > Erschließung des Baugebiets mit modernster digitaler Infrastruktur, wie bspw. Glasfaser und 5G
- > Smart Poles zur adaptiven Beleuchtung (Reduktion von „Lichtverschmutzung“ zur Erhöhung des Klimaschutzes)
- > Digitalisierung der Netz- und Gebäudeinfrastrukturen

Weitere Anforderungen

- > Ablesbarer Architektur- und Gestaltungsansatz innerhalb von städtebaulichen Einheiten (u. a. Materialien und Farben)
- > Wohnstraßen als „Shared Space“ / Aufweitung der Straßenräume zur Förderung der Aufenthaltsqualität
- > Auto-reduziertes Quartier (u. a. Bündelung von privaten und öffentlichen Stellplatzanlagen)
- > Ergänzende Mobilitätsangebote

Städtebaulicher Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsergebnis

Vorentwurf 3



Wettbewerbsergebnis

Vorentwurf 4



Wettbewerbsergebnis Sieger-Vorentwurf



Städtebaulicher Entwurf



Städtebaulicher Entwurf



Städtebaulicher Entwurf



Städtebaulicher Entwurf



Prinzip Wohnhof



Städtebauliche Eckwerte

- > Bruttobauland: 20.600 m²
- > Erschließungs- und Platzflächen: 3.151 m²
- > Private Grundstücksflächen: 14.780 m²
- > Grünflächen: 2.669 m²
- > BGF gesamt: 16.160 m²
- > GRZ: 0,41
- > GFZ: 1,22

- ▶ Insgesamt 127 Wohneinheiten (112 MFH, 15 RH)

Aktueller Projektstand

- > Artenschutzgutachten (artenschutzrechtliche Prüfung) liegt vor
- > Bodengutachten (Prüfung Altlastensituation und Versickerungsfähigkeit) liegt vor
- > Verkehrsgutachten (Prüfung verkehrstechnische Machbarkeit) liegt im Entwurf vor
- > Schallgutachten (Prüfung schalltechnischer Auswirkungen) ist beauftragt - hierzu muss zunächst das Verkehrsgutachten final vorliegen
- > Gestaltungshandbuch ist in der Bearbeitung – liegt voraussichtlich im Oktober final vor

Ausblick / Weiteres Vorgehen

- > Erarbeitung Bebauungsplan + Begründung für Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss
- > Beteiligung der Öffentlichkeit („Veröffentlichung“) + Beteiligung Behörden
- > Erarbeitung Gestaltungssatzung
- > Grundstückskaufverhandlungen Stadt Herne - SEG

und nun: Zeit zum Reden!